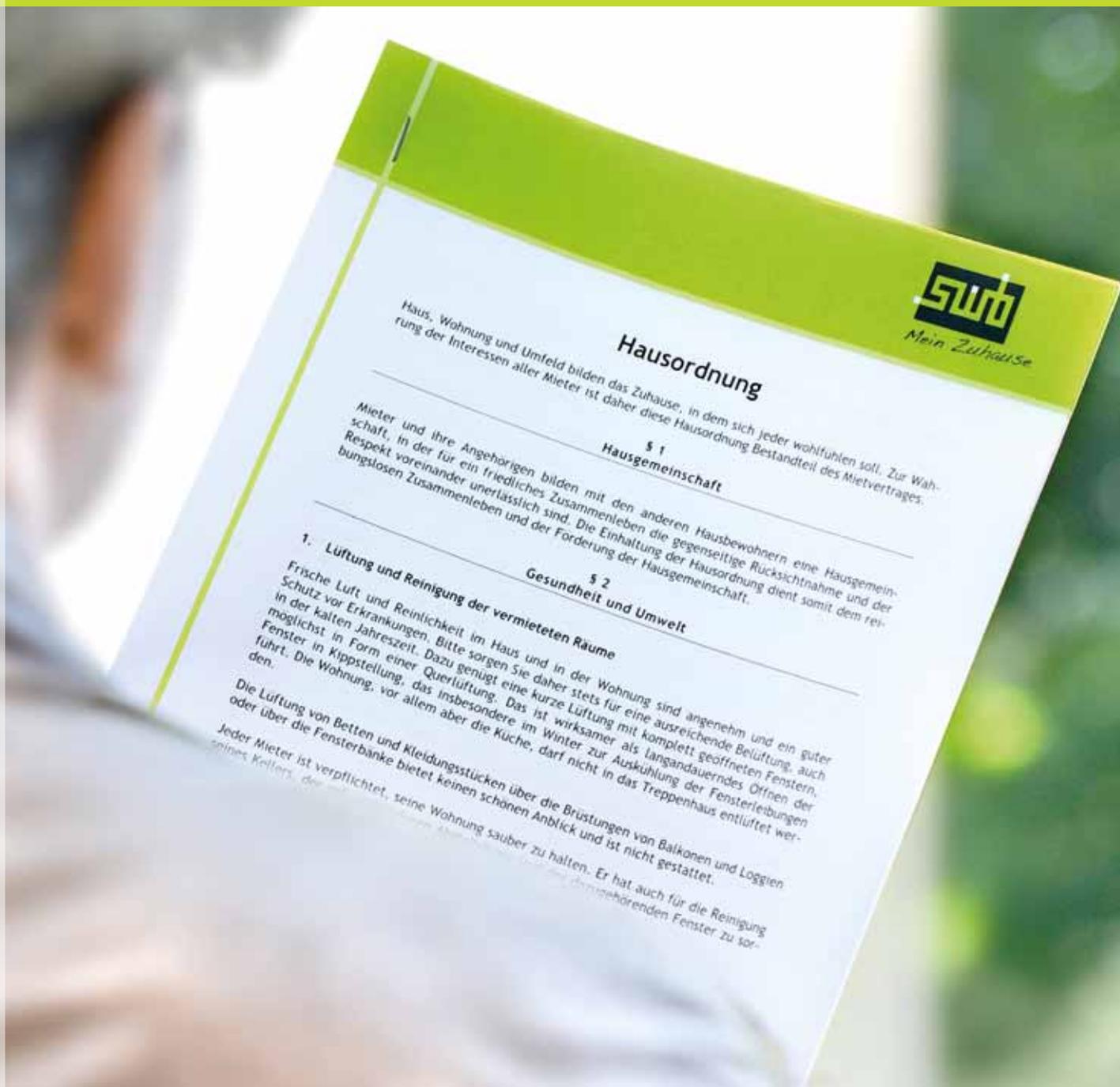


Mein Zuhause



Für ein friedliches Zusammenleben • 4
 Fachbereich Aus- und Weiterbildung • 8
 Tipps für eine erholsame Auszeit • 12



Wir alle sind Mülheim ...

und engagieren uns für unsere Kinder.

Energie bestimmt unser ganzes Leben. Um gezielt die Freude an Bewegung zu wecken, engagieren wir uns seit 2005 für das Projekt medl-Springmäuse. So können die kleinen Mülheimer schon früh die Energie für ihr eigenes Leben entdecken. medl ist eben ein echtes Stück Mülheim an der Ruhr. Informationen zu unserem Engagement und unseren Leistungen finden Sie unter www.medl.de oder rufen Sie uns einfach an 0208 4501 333. Wir beraten Sie gern.



Einfach näher dran

Inhalt

Editorial/Inhalt	3
Für ein friedliches Zusammenleben	4
Die fünf großen Baumaßnahmen gehen gut voran und die Vermietung läuft	6
Was macht eigentlich der Fachbereich ... Aus- und Weiterbildung?	8
Bakterien sind Warmduscher	10
Mieter als Models im Geschäftsbericht	11
Aus dem Unternehmen	11
Tipps für eine erholsame Auszeit	12
IBAN ersetzt die Kontonummer	13
Saarner Nachbarn feiern Bergfest	14
Gute Nachbarschaft feiert	15
Grüne Ecke	16
Kreativraum für Groß und Klein	18
SWB unterstützt Lebenshilfe	20
Lebenspraktische Hilfe in SWB-Gebäuden	20
Über Geschichte(n) stolpern	21
Neue Mitarbeiter/-innen	23
Übung am Bottenbruch	24
Ein seniorengerechtes Zuhause	25
Sparen mit der SWB-Card	26
50 Jahre bei SWB zuhause	27
Ausgezeichnete sportliche Leistungen	28
Weißer Nächte im Raffelbergpark	28
SWB fördert Hockeynachwuchs	29
Torjagd auf glattem Grund	29
Kreuzworträtsel	30

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



medl ist in Mülheim an der Ruhr zu Hause. Das zeigen wir schon seit mehreren Jahren mit unserem Motto „Wir alle sind Mülheim...!“. Unsere Intention ist es, ein stabiler Partner in der Region zu sein. Wir beraten unsere Kunden rund um das Thema Energie und helfen ihnen damit ihren Energieverbrauch zu senken.

Ich freue mich deshalb sehr, dass wir unsere Partnerschaft mit der SWB weiter ausbauen konnten und nun die SWB zu attraktiven Konditionen mit Strom beliefern dürfen.

Doch wir unternehmen noch viel mehr. Mit dem Projekt Energetische Stadtentwicklung setzen wir uns gemeinsam mit der SWB dafür ein, dass Mülheim auch in Zukunft attraktiv und umweltfreundlich bleibt. Denn wir fühlen uns genauso wie Sie in Mülheim an der Ruhr zu Hause.

Die Energiewende ist die konkrete Chance zum lokalen Umdenken und Handeln. Es ist keine einfache Aufgabe, der wir uns seit Anfang 2011 mit dem Projekt Energetische Stadtentwicklung gestellt haben. Doch es ist eine, die sich sowohl für die Umwelt als auch für die Menschen vor Ort auszahlt. Deshalb hat sich medl mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammengeschlossen. Das gemeinsame Ziel lautet: Bis zum Jahr 2030 sollen die CO₂-Emissionen in Mülheim an der Ruhr halbiert werden.

Dabei spielt das Thema wie wir wohnen eine entscheidende Rolle. Rund ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland wird durch Raumwärme und Warmwassererzeugung in Gebäuden benötigt. Je weniger Energie hier verbraucht und CO₂ ausgestoßen wird, desto attraktiver und wirtschaftlicher werden auch unsere Lebensräume zukünftig sein. Genau das möchte die Energetische Stadtentwicklung mit der Sanierung von bereits bestehenden Wohnobjekten erreichen. Ganz konkret haben wir hier die SWB bei der Sanierung in Saarn unterstützt und können damit bereits erste Erfolge auf dem Weg der Energetischen Stadtentwicklung verbuchen. Der Rückbau des Hochhauses am Bottenbruch ist ein weiterer Schritt auf unserem ehrgeizigen, gemeinsamen Weg.

Dabei sind es nicht nur die ganz großen Maßnahmen, die viel bewegen, sondern auch die kleinen, wie der Griff zum Fahrrad statt zum Autoschlüssel. Die Liste der Dinge, die wir alle gemeinsam im Rahmen der Energetischen Stadtentwicklung unternehmen können, ist lang.

Ihr

Hans-Gerd Bachmann
Geschäftsführer medl GmbH



Mein Zuhause



Für ein friedliches Zusammenleben

SWB hat ihre Hausordnung überarbeitet und in vier Sprachen übersetzt

Zuhause möchte man sich wohlfühlen. Doch überall, wo Menschen zusammen wohnen, gibt es dann und wann auch mal unterschiedliche Meinungen. Um mögliche Reibungspunkte so gering wie möglich zu halten, gibt es bei SWB eine Hausordnung, die ein konfliktfreies Zu-

sammenleben und die Förderung der Hausgemeinschaft unterstützen soll. Diese Hausordnung wurde nun komplett überarbeitet, der Zeit angepasst und in vier Sprachen übersetzt. Jeder SWB-Haushalt hat ein Exemplar der Hausordnung, denn sie ist Bestand-

teil des Mietvertrages. Fünf Paragraphen umfasst die in diesem Frühjahr aktualisierte Version und gleich der erste nennt zentrale Ziele, die mit der Hausordnung verfolgt werden: nämlich „ein friedliches Zusammenleben“, „gegenseitige Rücksichtnahme“ und den



„Respekt voreinander“ zu fördern. Vorher standen an dieser, ersten Stelle andere Schlagworte: Von „Ruhe, Ordnung und Reinlichkeit“ war im ersten Absatz der alten Hausordnung die Rede. Natürlich sind diese Punkte noch immer wichtig und tragen letztlich zu einem guten Zusammenleben bei, doch gibt ihre so prominente Erwähnung einen Hinweis auf die Zeit, aus der die Urfassung stammt. 1958, so recherchierte Dennis Böttcher, der die Abteilung Vermietung leitet, gab der frühere „Gesamtverband gemeinnütziger Wohnungsunternehmen“ ein entsprechendes Musterdokument heraus. Hinweise auf die seitdem vergangene Zeit gibt es einige: Wie etwa den Punkt 3 unter Paragraph 2, der Mieter auffordert, jedes Haushaltsgerät, das er in seiner Wohnung aufstellen will, von SWB genehmigen zu lassen. Im Jahr 2013, in dem kaum jemand auf eine Spülmaschine verzichten mag, klingt das reichlich antiquiert. In der nun erstellten Version ist dieser Passus dann auch nicht mehr enthalten.

Mieter müssen nun auch keine Kerze mehr aufstellen, wenn im Hausflur eine Glühbirne durchbrennt...

Nach mehreren Aktualisierungen in vergangenen Jahrzehnten ist es die erste komplette Überarbeitung. „Leicht verständlich und zeitgemäß“ ist die neue Hausordnung laut Dennis Böttcher, der betont, dass nicht nur inhaltliche Korrekturen vorgenommen wurden, einiges herausgenommen, anderes hinzugefügt wurde. Auch auf förmliche behördensprachliche Formulierungen wurde verzichtet, stattdessen finden sich Begründungen unter jedem einzelnen Punkt. „Wir erklären, warum etwas nicht erlaubt ist“, sagt der Abteilungsleiter. Schließlich sei „nichts aus Willkür entstanden. Es gibt für jede Regelung logische Gründe.“

Die Regelungen, die mit der Hausordnung geklärt werden, sind vielfältig. Beispiele sind die Reinigung des Treppenhauses oder das Schneeräumen. Inwieweit Mieter grundsätzlich dazu verpflichtet sind, steht im Mietvertrag; welche Bereiche jedoch genau geputzt, gefegt oder gestreut

werden müssen, ist in der Hausordnung detailliert erläutert. Auch andere Fragen werden beantwortet, beispielsweise: Wann darf die Waschküche benutzt werden? (Nicht zwischen 13:00 und 15:00 Uhr sowie zwischen 19:00 und 8:00 Uhr.) Muss im Winter im Keller die Heizung an sein? (Falls vorhanden, dann ja.) Wer darf auf den Spielplätzen der SWB spielen? (Kinder, die in einem SWB-Haus wohnen und selbstverständlich ihre Spielkameraden.)

„Viele Dinge, die in der Hausordnung aufgeführt sind, sind durch zahlreiche Gerichtsurteile bestätigt worden“, sagt Dennis Böttcher. Damit meint er etwa das Verbot von Holzkohlegrills auf Balkons oder Einschränkungen zur Tierhaltung. Beides wurde nun neu aufgenommen. Gleiches gilt für ausführliche Erläuterungen, wo motorisierte Fahrzeuge abgestellt werden dürfen.

Die neue Hausordnung ist nicht nur in deutscher Sprache erhältlich. Sie wurde auch ins Türkische, Englische, Französische und Russische übersetzt. Nähere Informationen dazu haben die Ansprechpartner der Vermietung. ■

Voll im Zeitplan:

Die fünf großen Baumaßnahmen gehen gut voran und die Vermietung läuft

Links und rechts der Ruhr investiert SWB in diesem Jahr wieder in ihren Bestand: Insgesamt 8,2 Mio. Euro sind für Modernisierungen im Wirtschaftsplan vorgesehen. Fünf große Maßnahmen laufen aktuell und liegen voll im Zeitplan. Was bereits gemacht wurde, was noch ansteht und wie der Stand der Vermietung ist, fasst diese Übersicht zusammen.



Ernst-Tommess-Straße

Fünf Gebäude werden an der Ernst-Tommess-Straße in diesem Jahr energetisch saniert - und die ersten davon sind bereits fertig: die Gebäude Nummer 23 und 25. Sie zeigen, wie auch die Häuser Nummer 9, 11 und 13 aussehen werden. Fassaden, Dächer und Kellerdecken werden gedämmt sowie alle Fenster, die vor dem Jahr 2000 eingebaut wurden, erneuert. Auch die Sanierung der Treppenhäuser und Balkone gehört zur Maßnahme. Bis Ende Oktober sollen alle Häuser saniert und auch die Außenanlagen hergerichtet sein.

Anders als die zwei Dümptener Großmaßnahmen findet die energetische Sanierung in bewohntem Zustand statt. Zieht jedoch ein Mieter aus, wird der Leerstand der Wohnung genutzt, um sie komplett zu modernisieren.

■ Ansprechpartner:

Birol Yigit, Tel. 45002 - 130, yigit@swb-mh.de



Bottenbruch 51-53

Es ist nicht zu übersehen: Das Haus wurde bereits kürzer gemacht. Der Rückbau des ursprünglich achtgeschossigen Gebäudes auf nur noch vier Etagen ist abgeschlossen. Bereits Anfang Mai wurde mit Rohbau-, Elektro- und Heizungsarbeiten begonnen. Denn künftig soll die Wärmeversorgung über ein Nahwärmenetz erfolgen, das auch die umliegenden Liegenschaften der SWB mitversorgen wird. Nach wie vor liegen die Arbeiten gut im Zeitplan. Die Fertigstellung ist im ersten Quartal 2014 vorgesehen.

Auch diese umfangreiche Sanierung der SWB stößt bei vielen Mülheimern auf Interesse: Es gibt eine Vormerkliste für Interessenten, die dort ihr Zuhause einrichten möchten. Jedoch haben Mieter, die bereits vor dem Rückbau am Bottenbruch 51-53 wohnten, Vorrang und die Möglichkeit, in ihr früheres Zuhause zurückzuziehen. Ab September werden die Mitarbeiter mit der Vermietung der restlichen Wohnungen beginnen - allerdings ist für einen Einzug in das Dümptener Gebäude ein Wohnberechtigungsschein Voraussetzung. Dies gilt selbstverständlich nicht für ehemalige Mieter, die zurückziehen.

■ Ansprechpartner:

Holger Bahr, Tel. 45002 - 156, bahr@swb-mh.de

Kirsten Scholz, Tel. 45002 - 892, scholz@swb-mh.de

Frintoper Straße 14/16

Der lange Winter hat den Baustart ein wenig verschoben. Anfang April konnten die ersten Arbeiter anrücken, um aus acht Wohnungen sechs zu machen, die energetisch saniert und auf die Bedürfnisse verschiedener Generationen zugeschnitten sind. Seitdem wurde das Gebäude entkernt, wurden Versorgungsleitungen demontiert und Innenwände rückgebaut. Um den Keller abzudichten, wurden zudem Schachtarbeiten auf der Rückseite des Gebäudes vorgenommen. Im Juni waren alle Rohbauarbeiten abgeschlossen. Elektro- und Sanitärarbeiten sowie Arbeiten an der Heizung stehen noch aus. Ende Oktober soll aber, wie geplant, alles fertiggestellt sein. Ab November können also die ersten Mieter in die zwei komplett sanierten Gebäude einziehen. Alle Wohnungen, zwei Maisonette- und vier Etagenwohnungen, sind bereits heute reserviert. Weitere Gebäude an der Frintoper Straße werden in den kommenden Jahren umgebaut. Aufgrund der hohen Attraktivität der Maßnahme gibt es hierfür eine Vormerkliste, in die sich Interessenten bereits jetzt eintragen lassen können.

■ Ansprechpartner:

Holger Bahr, Tel. 45002 - 156, bahr@swb-mh.de

Kirsten Scholz, Tel. 45002 - 892, scholz@swb-mh.de



Haferkamp

Auch am Haferkamp 1-11 wird energetisch saniert. Dies geschieht sukzessive bis Ende Oktober. Die ersten zwei Gebäude sind schon komplett: Die Fassaden, Dächer und Kellerdecken der Häuser mit den Nummern 1 und 3 sind gedämmt. Dort wurden zudem alle Fenster, die vor dem Jahr 2000 eingebaut wurden, erneuert sowie die Treppenhäuser und die Balkone saniert. Diese Arbeiten laufen aktuell auch am Haferkamp 5 und 7. Bis August soll das abgeschlossen sein, anschließend folgen die Häuser Nummer 9 und 11. Zum Abschluss der Maßnahme wird das Außengelände hergerichtet. Um das Straßenbild einheitlich zu halten, ist geplant, die stirnseitigen Gebäude - Haferkamp 3a, 7a, 11a - an das Farbkonzept anzugleichen. Sie erhalten einen passenden, neuen Anstrich. Auch diese energetische Sanierung läuft im bewohnten Zustand. Wie auch andernorts in Dümpten wird der Auszug eines Mieters genutzt, um die dann leere Wohnung zu modernisieren. Wer Interesse hat, in dieses Quartier zu ziehen, kann sich bei den Mitarbeitern der Vermietung über eventuell freie Wohnungen informieren.

■ Ansprechpartner:

Holger Bahr, Tel. 45002 - 156, bahr@swb-mh.de



Bahnstraße 25

Auch in eigener Sache baut SWB derzeit um: Direkt neben dem Hauptgebäude des Wohnungsunternehmens wird das ehemalige Bankhaus Hanau saniert. Ziel ist u.a. eine Verbesserung der internen Arbeitsabläufe; denn bisher ist das Team der SWB auf zwei Standorte an der Bahn- und der Bachstraße verteilt. Durch die räumliche Nähe wird sich vieles einfacher gestalten - auch die Kunden haben so nur noch eine Anlaufstelle. Die Arbeiten sind noch im vollen Gang und aufwendig, denn das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Geschützte Bauteile wie Decken und Säulen werden momentan restauriert, die Errichtung eines geplanten Glasatriums ist derzeit in Vorbereitung. Bereits abgeschlossen ist die Sanierung der Fassade. Der Umzug der SWB-Mitarbeiter ist zum Ende des Jahres geplant. ■





Was macht eigentlich der Fachbereich ... Aus- und Weiterbildung?

Im ersten Moment mag es scheinen, als ginge dies die Mieter nichts an. Vielleicht denkt manch einer: Aus- und Weiterbildung mögen für interne Abläufe und die Beschäftigten relevant sein, haben außerhalb des Unternehmens jedoch kaum Bedeutung. Doch diese Sicht greift zu kurz und verkennt, dass neben dem Unternehmen insbesondere die Kunden davon profitieren. Aus- und Weiterbildung bei SWB haben somit einen hohen Stellenwert. Verantwortlich für deren Ausgestaltung sind Mitarbeiter der Abteilung 1, die ihren Arbeitsbereich im zweiten Teil der Serie, die einen Einblick in die Aufbauorganisation der SWB gibt, vorstellen.

„Es ist wichtig, schon heute in die Fachkräfte der Zukunft zu investieren“, betont Manfred Diekert. „Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Garant für unsere positive Unternehmensentwicklung.“ Damit spricht der stellvertretende Leiter der Abteilung 1, die offiziell „Personal/Allgemeine Verwaltung“ betitelt ist, aus Sicht der Wohnungsgesellschaft. Doch kommt

ein gut ausgebildetes Team auch den Mietern zugute, die sich auf fachkundige Ansprechpartner sowie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und damit auf ein schönes und sicheres Zuhause verlassen können. All das spricht für eine klassische „Win-Win-Situation“: Für beide Seiten ist Aus- und Weiterbildung ein Gewinn.

Mit ihren Ausbildungsplätzen bereitet SWB dem Nachwuchs einen Weg und eine berufliche Perspektive - und das mit unterschiedlichen Ausrichtungen. „SWB hat insgesamt vier Auszubildende mit dem Ausbildungsziel Immobilienkauffrau/ Immobilienkaufmann. Zwei Auszubildende legten im Frühjahr ihre Abschlussprüfung ab und machten somit Platz für zwei neue Azubis“, berichtet Manfred Diekert, der auch Ausbildungsleiter ist. Jeweils ein neuer Auszubildender wird darüber hinaus ab August zum Elektroniker/-in (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) sowie zum Gärtner/-in (Garten- und Landschaftsbau) ausgebildet. Zwei weitere Ausbildungsplätze für das Berufsbild

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind bereits vergeben.

Auch in Sachen Ausbildung setzt SWB auf Nachhaltigkeit: Nach bestandener Abschlussprüfung werden die früheren Azubis grundsätzlich für ein Jahr weiterbeschäftigt. Die jungen Menschen haben so die Möglichkeit, weitere Berufserfahrung zu sammeln. „Diese“, sagt Manfred Diekert, „steigert ihre Attraktivität für die Berufswelt und bietet somit eine weitere Zukunftsperspektive.“ Zugleich könne SWB „natürliche Fluktuationen leichter auffangen“. Freie Stellen werden möglichst mit Nachwuchs besetzt, der das Unternehmen, dessen Mitarbeiter und Abläufe bereits kennt und so ohne lange Einarbeitungsphase direkt effektiv eingesetzt werden kann.

So wichtig die Nachwuchsförderung und -entwicklung auch ist, so großes Augenmerk legen die Verantwortlichen von SWB auch auf die konstante Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. „Die immer schnelleren Veränderungen von Märkten und Technologien stellen fortgesetzt höhere Anforderungen an Unternehmen, schnell und flexibel zu reagieren. Aus-, Weiter- und Fortbildung werden somit zur unternehmerischen Daueraufgabe“, betont Manfred Diekert. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen bieten etwa das Europäische Bildungszentrum der

Immobilienwirtschaft, die Architekten- sowie die Anwaltskammer. Eigene Ansätze der Fortbildung werden mit der „WIR-Akademie“ verfolgt. „WIR - Wohnen im Revier“ gehören elf Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet an. Mit den Angeboten der „Akademie“ sollen vor allem die laut Manfred Diekert „heute so essentiell wichtigen Schlüsselkompetenzen, wie das konzeptionelle Denken sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit“ gefördert werden. Doch nicht nur der Blick auf neue Entwicklungen in der Branche soll die Qualität der Arbeit auf hohem Niveau halten, auch die eigene geleistete Arbeit wird stetig evaluiert und kritisch begutachtet. Dazu holt sich SWB den Blick von außen, beispielsweise durch Testkundenbewertungen. Zuletzt bewerteten Tester die Bereiche „Reparatur“, „Wohnungsabnahme“ und „Betriebskostenabrechnung“ und zeigten sich mit der Servicequalität sehr zufrieden.

Selbstverständlich werden auch die Führungskräfte des Unternehmens in Fortbildungsmaßnahmen einbezogen. Regelmäßig nehmen die Verantwortlichen des Wohnungsunternehmens an „Führungskräfte trainings“ teil. Diese vermitteln vor allem Strategien, Methoden und Techniken einer effektiven Mitarbeiterführung. Darüber hinaus wird der Blick über die eigene Abteilung hinaus und somit auf das ganze Unternehmen in Gänze geschult.

All diese vielfältigen Maßnahmen tragen dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und die Qualität der Arbeit langfristig zu sichern. Doch natürlich beginnt eine erfolgreiche Personalentwicklung bereits bei der Personalbeschaffung. So entsteht ein heterogenes, fachkundiges Team - das die anderen Ortes diskutierten Quoten bereits heute ganz ohne Zwang erfüllt: 45 % der Führungskräfte der SWB sind weiblich. ■

**Ansprechpartner Fachbereich
Ausbildung**

■ Manfred Diekert, Ausbildungsleiter
Tel. 45002 -119
diekert@swb-mh.de

Bruno & Jörg Nappenfeld GmbH

Staatl. anerkannt als Betrieb für das Schweißen
nach DIN 18 800, Teil 7

Timmerhellstraße 26
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08/5 43 46
Telefax 02 08/5 57 29
www.nappenfeld.de



- Bauschlosserei
- Stahlbau
- Überdächer
- Garagentüren
- Toranlagen
- Reparaturservice
- Exklusive Ausstellung im eigenen Haus
- Markisen
- Balkonbau
- Treppenbau
- Edelstahlgeländer
- Zaunemente

BEINERT-KNOTTE ELEKTRO

- Elektro-Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Energietechnik

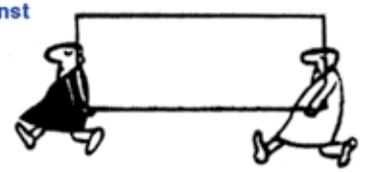
Oberhauser Str. 8-10
45359 Essen
0201 - 86 928-0
www.beinert-knotte.de



Glas BIESGEN

IHR PARTNER IN SACHEN GLAS

- Reparatur-Schnelldienst
- Isolierverglasung
- Sicherheitsglas
- Abrechnung mit Versicherungen
- Notverglasung



Hansastraße 55 · 45478 Mülheim an der Ruhr
☎ 02 08/5 35 19 • Fax 02 08/5 02 01

www.platin-e.de



MEISTERBETRIEB STEINKAMP SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Inh. Frank Gildehaus e.K. Tel. 0208.42 21 06
Heerstr. 68 Fax 0208.41 08 51
45478 Mülheim Ruhr info@steinkamp-sanitaer.de

Seit über 55 Jahren der richtige Partner!

Legionellenprüfung: Bakterien sind Warmduscher

In Wasserhähnen, Duschköpfen und Warmwasserbereitern finden Legionellen beste Lebensbedingungen: Denn diese im Wasser lebenden Bakterien mögen es mollig warm und finden in Süßwasser mit einer Temperatur zwischen 25 und 50 Grad Celsius beste Lebensbedingungen. Laut Trinkwasserverordnung ist deshalb eine „Legionellenprüfung“ für Betreiber von Trinkwasseranlagen Pflicht. Dieser ist SWB als Gebäudeeigentümer nachgekommen; betroffene Leitungen sind bereits desinfiziert.

Der Gesetzgeber formuliert es eindeutig. „Das Leitungsnetz und die Zapfstellen in Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung oder wenn die Leitungen zwischen Wärmeerzeuger und Zapfstelle mehr als drei Liter Volumen aufweisen“, sagt Oliver Ahrweiler, Leiter der Abteilung Bestandspflege, sind „auf erhöhte Legionellenkonzentrationen zu überprüfen“. Diese Konzentration wird in KBE angegeben - was für „Kolonien bildende Einheiten“ steht. Bis zu 100 KBE pro 100 ml Wasser sind gesundheitlich unbe-

denklich, in diesem Fall gibt es keinen Handlungsbedarf. Auch höhere Konzentrationen sind für Normalbürger nicht akut gesundheitsgefährdend. Erst bei starken Überschreitungen ab 10.000 KBE pro 100 ml Wasser gehen Fachleute von einer möglichen Gefahr für die Gesundheit aus. Grund dafür ist die Möglichkeit, dass vernebelte Wasserteilchen, die eventuell Legionellen enthalten, beim Duschen eingeatmet werden können. Auf rund 100 Häuser im Bestand der SWB treffen die in der Trinkwasserverordnung aufgelisteten Voraussetzungen für die Überprüfung zu. Alle diese Gebäude, die eine entsprechende Trinkwasseranlage aufweisen, wurden bereits überprüft. „In einer Anlage lag der ermittelte Wert bei 4 KBE“, berichtet Oliver Ahrweiler. „Das ist zu vernachlässigen. Weitere Werte waren Anlagen mit 100, 200, 300 und 700 KBE.“ Ab 100 KBE muss eine Meldung an das Gesundheitsamt der Stadt Mülheim erfolgen, was bereits geschehen ist. Auch alle Mieter der betroffenen Häuser wurden über die Ergebnisse informiert.

Wurden erhöhte Konzentrationen festgestellt, wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Legionellen abzutöten. Das erfolgte in den betroffenen Anlagen beispielsweise durch Spülen mit heißerem Wasser. Anschließend nahmen Fachleute eine weitere Probe, maßen abermals die Bakterienkonzentration und dokumentierten die erfolgreiche Desinfektion.

Die Bildung neuer Kolonien kann übrigens durch eine einfache Maßnahme verhindert werden. Als Faustregel gilt: Wurde ein Wasserhahn oder eine Dusche drei Tage lang nicht benutzt, sollte das Wasser in den Leitungen ausgetauscht werden. Das dauert nur ein paar Sekunden: Einfach den Hahn aufdrehen und das Wasser so lange laufen lassen, bis es wieder warm fließt. Dann haben Legionellen keine Chance. ■





Mieter als Models im Geschäftsbericht

Niemand kann das Wohngefühl der SWB besser verkörpern als die Menschen, die bei der Wohnungsgesellschaft zu Hause sind. Deshalb wurden Mieter zu Models und zu den Gesichtern im aktuellen Geschäftsbericht der SWB. Unter dem Thema „Mein Zuhause! Jeder liebt es anders.“ entstanden Fotos vor plakativen Tapeten, die so unterschiedlich sind, wie die Wohnbedürfnisse der Menschen. 15 Mieter beteiligten sich an dem aufwendigen Fotoshooting in kreativ gestalteter Kulisse und bewegten sich souverän vor der Kamera. Ob der ein oder andere nun über einen Berufswechsel nachdenkt, ist nicht klar. Modelqualitäten besitzen SWB-Mieter aber auf jeden Fall. ■

Aus dem Unternehmen

Auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr blickt die SWB zurück. Mit einem Jahresüberschuss von 1,05 Mio. Euro lag die Wohnungsgesellschaft erstmals im siebenstelligen Bereich. Dieses hervorragende Ergebnis wurde trotz hoher Investitionen erreicht. Insgesamt 17,7 Mio. Euro investierte SWB in die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Gebäude, umgerechnet entspricht dies 30,79 Euro pro Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche jährlich. ■

+++

Lange waren sie geschätzte Mitarbeiter der SWB, nun sind sie im wohlverdienten Ruhestand: Alfons Makolla war im Servicebetrieb beschäftigt. Brigitte Sieger wies als Kundenbetreuerin und Mitarbeiterin am Empfang den Kunden stets den richtigen Weg. ■

+++

Drei Jahre haben sie für ihren Abschluss gebüffelt - und die harte Arbeit hat sich gelohnt: Die SWB-Auszubildenden Andreas Jenk und Arne Bernstein haben ihre Prüfung zum Kaufmann der Immobilienwirtschaft erfolgreich bestanden. Sie werden nun zunächst für ein Jahr weiterbeschäftigt, um ihnen den Einstieg in den Beruf zu erleichtern. ■

+++

Der Name hat sich geändert, der gute Service bleibt selbstverständlich gleich: In der Abteilung 5 gab es eine Umstrukturierung, so dass der Bereich „Nachbarschaftsbelange“ fortan „Kundenbetreuung“ heißt. Betreut wird er von Nicole Schröder. Eine Veränderung gab es zudem in der Leitung der Abteilung Vermietung: Carolin Partsch ist neue stellvertretende Leiterin dieser Abteilung. ■



Urlaubs-Checkliste

Tipps für eine erholsame Auszeit

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Viele Menschen nutzen besonders die Ferien, um mal rauszukommen, Neues zu sehen und fern des Alltags und der gewohnten Umgebung abzuschalten. Leider geht auch die schönste Auszeit einmal zu Ende, und viel zu oft bricht direkt nach der Rückkehr wieder Stress aus. Dem kann man jedoch einfach vorbeugen: Hier ein paar Tipps, die Sie unbesorgt in den Urlaub fahren und entspannt zurückkommen lassen.

Zahlungen berücksichtigen

Laufende Kosten machen während des Urlaubs nicht halt. Regelmäßige Zahlungen - wie etwa Miete, Betriebskosten, Strom, Wasser, Gas oder Telefon - müssen auch während Ihrer Abwesenheit beglichen werden. Achten Sie darauf, dass wichtige Überweisungen getätigt wurden und das Konto gedeckt ist.

Mieterpflichten vorplanen

Der Urlaub entbindet nicht von im Mietvertrag geregelten Mieterpflichten. Sind Sie mit der Reinigung des Treppenhauses an der Reihe, müssen Sie dafür sorgen, dass jemand für Sie einspringt. Sprechen Sie einen Nachbarn oder Freund an, ob er dies für Sie während des Urlaubs übernimmt.

Notfall vorbereiten

Sollte ein Notfall, wie zum Beispiel ein Wasserrohrbruch, eintreten, kann es entscheidend sein, schnellstmöglich zu handeln. Wenn Sie einer Person Ihres Vertrauens einen Zweitschlüssel zu Ihrer Wohnung geben, ist gesichert, dass sie in einem solchen Fall zugänglich ist. Diese Person sollte zudem in der Lage sein, Sie über mögliche Notfälle zu informieren. Hinterlassen Sie eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, über die man Sie im Urlaub erreichen kann.

Abwesenheit verschleiern

Für Einbrecher ist die Urlaubszeit Hochsaison. Da kann es helfen, keine Hinweise auf die eigene Abwesenheit zu geben. Hinterlassen Sie keinen entsprechenden Hinweis auf Ihrem Anrufbeantworter und bestellen Sie Ihre Zeitung ab. Bitten Sie eine Person Ihres Vertrauens, Ihren Briefkasten dann und wann zu leeren. Zudem ist es ratsam, Wertsachen wegzuschließen. Eine Möglichkeit ist ein Bankschließfach.

Fenster verschließen

Bevor Sie in Urlaub fahren, vergewissern Sie sich, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind - auch jene im Keller und auf dem Dachboden. So schützen Sie sich nicht nur vor Diebstahl, sondern

auch vor unnötigen Sturm- und Wasserschäden. Auch Balkon- und Gartenmöbel sollten während Ihrer Abwesenheit nicht draußen stehen. Holen Sie diese sowie andere Wertgegenstände (Grills, Sonnenschirme) rein.

Strom sparen

Solange ein Lämpchen leuchtet, verbraucht ein Gerät Strom. Diese Energiefresser sollten Sie während des Urlaubs ganz ausschalten. Ziehen Sie bei Geräten wie Kaffeemaschine, Mikrowelle, Fernseher oder Radio ganz den Stecker. Das spart nicht nur Strom, sondern schützt auch vor unbemerkten technischen Defekten.

Blumen gießen

Vertrocknete Pflanzen sind nicht besonders ansehnlich. Damit Sie sich nach dem Urlaub nicht komplett neu eindecken müssen, denken Sie bereits im Vorfeld an Ihre Blumen. Bitten Sie einen Nachbarn oder eine Person Ihres Vertrauens, Ihre Pflanzen zu gießen. Es gibt bestimmt Gelegenheit, den Gefallen zu erwidern.

Wenn Sie diese Checkliste abgearbeitet haben, dürfte es keine bösen Überraschungen geben. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub! ■



IBAN ersetzt die Kontonummer

Um Überweisungen und Lastschriften in ganz Europa einheitlich zu regeln, werden Kontonummern und Bankleitzahlen durch die IBAN und den BIC ersetzt. Bei SWB wird diese Umstellung voraussichtlich zum 1. Oktober 2013 erfolgen. Für Mieter hat dies allerdings kaum Folgen.

Die Änderungen sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben: Die „International Bank Account Number“ - kurz IBAN - löst die bisherige Kontonummer sowie die Bankleitzahl ab; hinzu kommt der „Business Identifier Code“ (BIC) als international standardisierter Code, der besonders bei grenzüberschreitenden Überweisungen eine Rolle spielt. Zudem ersetzen die SEPA-Überweisung und die SEPA-Lastschrift europaweit die bisher üblichen Verfahren.

Das mag kompliziert klingen, doch Marina Moos, die bei SWB in der Finanzbuch-

haltung beschäftigt ist, gibt Entwarnung: „Bei Bestandsmietern ändert sich im Grunde nichts. Die erteilten Einzugsermächtigungen wandeln sich automatisch in SEPA-Lastschriftmandate um.“ Dieses Lastschriftmandat wird durch die Mandatsreferenz und die Gläubiger-

Identifikationsnummer der SWB gekennzeichnet. Diese gibt das Wohnungsunternehmen bei allen Lastschrifteinzügen an. Alle erforderlichen Ziffernfolgen werden den Mietern schriftlich mitgeteilt. In diesem Schreiben wird auch das genaue Datum der Umstellung aufgeführt sein.

„Mietern, die sich nach der Umstellung für das Lastschriftverfahren entscheiden, wird direkt das Lastschriftmandat erteilt. Von den entsprechenden Mitarbeitern wird nach der IBAN- und BIC-Nummer gefragt. Diese sind z.B. auf dem Kontoauszug ersichtlich“, erläutert Marina Moos. Bei Überweisungen an die SWB räumt der Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis zum 01.02.2016 ein, und es bleibt zunächst bei der bisherigen Verfahrensweise. Die betroffenen Mieter werden rechtzeitig von SWB über die zu verwendende IBAN und BIC der Aarealbank schriftlich informiert. ■

■ Für den allgemeinen Zahlungsverkehr gelten die neuen Nummern der SWB:

Sparkasse Mülheim an der Ruhr
BLZ 362 500 00 | Konto-Nr. 300 094 643
IBAN DE69 3625 0000 0300 0946 43 | BIC SPMHDE3EXXX

Commerzbank Mülheim an der Ruhr
BLZ 362 400 45 | Konto-Nr. 768 123 200
IBAN DE59 3624 0045 0768 1232 00 | BIC COBADEFFXXX

Volksbank Mülheim an der Ruhr
BLZ 350 603 86 | Konto-Nr. 8 116 440 004
IBAN DE26 3506 0386 8116 4400 04 | BIC GENODED1VRR



KALO KALORIMETA
Messdienste

- Heizkosten-, Betriebskosten-, Kaltwasser- und Wärmeabrechnungen
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungsgeräte
- Onlinedienste und Datenaustausch
- Rauchmelder-Service
- Forderungsmanagement und Inkasso

KALORIMETA-Gebietsleitung Duisburg-Niederrhein • Frank Kreutzer • Koloniestr. 74 • 47057 Duisburg
Fon 0203 - 83593 + 83596 • Fax 0203 - 88559 • info@duisburgniederrhein.kalo.de • www.kalorimeta.de

Seit 1925 Ausführung von
Umbau-, Reparatur und Sanierungsarbeiten

Fuchs und Sohn GmbH Bauunternehmen Ingenieur- und Meisterbetrieb

Jakobstraße 14 • 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208/50252 • Fax 0208/53884



Wir bringen **Farbe** ins Spiel!
Die Profis von Biesgen machen das!

Tel.: 0208/53519

www.malerbetrieb-biesgen.de

ANSTRICH · VERGLASUNG · TAPEZIERARBEITEN

W. BIESGEN GMBH

Haustechnik 

GRÜTERS

GmbH & Co.KG

■ Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■

24 Std. Notdienst Tel. 02151/5240350

Bruchfeld 60 ■ Gebäude 3
47809 Krefeld
Telefon 02151/524030
Telefax 02151/5240333

Am Hauweg 53
47249 Duisburg
Telefon 0203/8078585
Telefax 0203/8079604

www.grueters-shk.de ■ info@grueters-shk.de

Schädlingsbekämpfung Clausen

Inh. Christiane Keller

Schädlingsbekämpfung aller Art
Taubenabwehr · Räumungen

Wörthstraße 9
45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 40 51 15
Telefax (0208) 77 95 36



Saarner Nachbarn feiern Bergfest

Im nächsten Winter werden die SWB-Mieter die positiven Ergebnisse spüren, in diesem Sommer feierte die Nachbarschaft aber erst einmal Bergfest und stieß damit auf den erfolgreichen Start der energetischen Sanierung an der Ernst-Tommes-Straße an. Bei Getränken und Grillgut kam schnell beste Stimmung auf und am Ende freuten sich alle Beteiligten über ein rundum gelungenes Nachbarschaftsfest. ■





Gute Nachbarschaft feiert

Zu einer guten Nachbarschaft gehört auch gemeinsames Feiern. Deshalb lädt SWB ihre Mieter immer wieder zum gemütlichen Beisammensein bei Getränken, Grillgut und guten Gesprächen ein. Links und rechts der Ruhr wurden auch in diesem Jahr Sommerfeste gefeiert.

In Broich verbrachten SWB-Mieter und Nachbarn aus Thüringer, Cherusker-, Hermann- und Prinzeß-Luise-Straße

einen vergnüglichen Nachmittag miteinander. Am Bottenbruch wird noch kräftig modernisiert - dennoch gab es in Dümpten genug Grund zu feiern: Mit einem sommerlichen Fest bedankte sich SWB bei der Nachbarschaft für die Geduld und das Verständnis während des laufenden Rückbaus. Beste Stimmung herrschte zudem wie immer am Hans-Böckler-Platz: Dort kam die Hausgemeinschaft zu einem fröhlichen Fest zusammen. ■





Grüne Ecke

Nicht nur Allergiker stehen ihr skeptisch gegenüber. Einer Reihe von Menschen ist die Birke ein Dorn im Auge, weil sie mit Knospen, Pollen, Samen und Blättern so viel Dreck macht. Davon, dass dieser Baum jedoch besser ist als sein Ruf, ist Gerhard Bring überzeugt. Der Gärtnermeister bei SWB zählt in diesem Plädoyer für die Birke verschiedene Gründe dafür auf.

Unser Thema:

Der Baum muss weg! Oder?

Klagen hört man über ihn öfter: „Der Baum macht nur Dreck auf unserem Balkon. Der Dreck fliegt überall das ganze Jahr herum.“ Dies ist nicht unbegründet: Im Frühjahr, wenn die Knospen aufgehen (April), fallen die klebrigen Knospenblätter herunter. In der Blüte (Mai) fliegt der gelbe Pollenstaub überall herum und die männlichen Kätzchen fallen ab. Anschließend gehen die weiblichen Blütenstände auf und der dreieckige, geflügelte Samen (August) setzt sich in jede Ritze. Damit nicht genug - fallen auch die weiblichen Blütenstände herunter, werden im Herbst (Oktober/November) die kleinen, dreieckigen gelben Blätter

über weite Strecken vom Wind verweht. Außerdem sind sie sehr schlecht aufzufegen. Also: Der Baum, der muss auf jeden Fall weg.

Erkannt, von welchem Baum die Rede ist? Wer noch weitere Hinweise benötigt, kann die Rinde als Erkennungsmerkmal nutzen. Denn die ist so auffällig und markant, dass das schwarzweiße Rindenbild von den meisten Menschen schon von weitem identifiziert werden kann.

Das war bereits in der Steinzeit so. Seit über 4,5 Milliarden Jahren hat sich die Blattform so erhalten, wie wir sie heu-

te kennen - das belegt eine in Minnesota gefundene Versteinerung. Bereits den frühesten Menschen war der Baum wichtig, als Arznei-, Getränke-, Kleidungs- und Nahrungslieferant. Aus ihm wurde der erste, den Menschen bekannte Alleskleber hergestellt, mit welchem schon die Steinzeitmenschen ihre Werkzeuge befestigt, ihre Boote verklebt und Gebrauchsgegenstände wasserdicht gemacht haben.

Da er für das tägliche Leben so immens wichtig war, wurde er gern auch mit mythischen Namen wie Lichtbaum, Elfenbaum oder Elfenheim belegt. Im Brauchtum wird er als Erneuerer der

Natur gefeiert und als Symbol des Frühjahrs aufgestellt (Die Maie). Das Innere seiner Rinde (Kambium) ist so nahrhaft, dass es einst wie Nudeln in Streifen geschnitten und gekocht wurde. Das Äußere der Rinde, Bast und Borke, ist so zäh, dass es für Bekleidung, als Zeltabdeckung und von den nordamerikanischen Ureinwohnern als Bootshaut benutzt wurde. Aus diesem Teil der Rinde entstand durch Destillation bereits in der Steinzeit das Birkenpech, ein durch Erwärmen elastisch werdender Alleskleber, der nach Erkalten nicht mehr klebt.

Der Lebenssaft des Baumes kann getrunken, wie in Skandinavien zu Sekt vergoren, als Reinigungsmittel der Haut oder als Haarwuchsmittel verwendet werden. Die Germanen sagten dem Saft eine Potenz steigernde Wirkung nach.

Die Birke ist ein Baum, der niemals einen Vollschatten wirft, sondern wandernde, kleine, spielerische Flecken auf Untergrund, Rasen und Wände zaubert und immer in Bewegung bleibt. Sie ist Weltmeister im Wassertransport; sie kann bis zu 400 Liter Wasser am Tag von der Wurzel bis zur Blattspitze transportieren.

Die Heilkräfte sind lange bekannt, Teile der Rinde wurden zu Aufbewahrungsbhältnissen verarbeitet, um Nahrungsmittel - dank der abiotischen Wirkung - vor dem Verderben zu schützen. Jetzt wird auch die aus einem Anteil der Rinde gewonnene Betulinsäure auf ihren Nutzen für die Krebsbekämpfung

erforscht. Aus den frisch ausgetriebenen Blättern - meist sind sie noch ein bisschen klebrig - kann ein nahrhafter und vitaminreicher Salat hergestellt werden. Später werden die Blätter zu bitter. Aus Blättern und Knospen werden ein Rheumaöl, Tee gegen Gicht sowie Badezusätze gegen Rheuma gewonnen.

Ihr Reisig und die Zweige sind hervorragend zur Herstellung von Besen geeignet. Das Holz wird in der Furnierverarbeitung zum Veredeln von Spanplatten verwendet und ist zum Schnitzen und Drechseln geeignet. Lediglich als Bauholz kommt es nicht zum Tragen. Als Pioniergehölz aus der Natur und deren Kreislauf ist die Birke nicht wegzudenken; sie siedelt auf allen Brachflächen und sorgt so für die erste Humusschicht auf den kahlen Stellen. Erst hierauf können sich andere Pflanzen ansiedeln. Eine Birke bietet über 250 Insektenarten Heimat und Nahrung.

Da ist die Frage, ob man auf diesen Baum tatsächlich verzichten kann. Sollte sich Ihr Interesse an diesem Alleskönner geregt haben, schlagen Sie doch mal im Lexikon unter „Betula pendula“ nach oder suchen Sie diesen Begriff im Internet. Sie werden aus dem Lesen gar nicht mehr herauskommen. Denn wenn erst einmal alle Birken verschwunden sind - denn der Baum muss ja weg -, geht ein wichtiges Stück Natur verloren. Und wer erzählt dann unseren Kindern, wie der Baum aussieht, der so viel für uns bedeutet hat und noch mehr kann? ■



Gewinnen Sie ...

Schatten suchen, hinauf klettern, ihn umarmen - Bäume können Menschen auf die verschiedensten Arten bewegen. Gibt es in Ihrem Quartier auch einen Baum, der Sie bereits seit Jahren begleitet? Der Sie vielleicht ins Grün schauen lässt? Oder der mit Ihren Kinder mitgewachsen ist? Erzählen Sie uns in wenigen Worten die Geschichte Ihres Lieblingsbaums. Unter allen Einsendungen, die bis zum 30.09.2013 per E-Mail an gewinnspiel@swb-mh.de bei uns eingehen, verlosen wir fünf Gutscheine für die Schley's Blumenparadies im Wert von jeweils 50 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Wir machen den Notdienst für die SWB GmbH.

Abfluss verstopft?

Mülheim (0208) 5 13 49
Neukirchen-Vluyn (02845) 295105



RRR

Rohr-Reinigung

Tag und Nachtdienst • Reinigung aller Rohre • TV-Kanalinspektion • Dichtheitsprüfung

www.RRR24.de

Atelier Farbfuchs: Kreativraum für Groß und Klein



An der Schwanzflosse lassen sich noch die Nachrichten vergangener Tage ablesen, doch vorn ist er schon komplett: Mit dickem Knutschmund und fröhlichen Augen macht er ein niedliches Gesicht - und obwohl er eindeutig die Körperform eines Kugelfischs hat, kommt er lachsfarben daher. Nicht nur bei diesem frisch verleimten Pappmaschee-Fisch aus Zeitungspapier und Kleister sind der Fantasie im „Atelier Farbfuchs“ keine Grenzen gesetzt. Im März haben die beiden Studentinnen Juliane Moes und Anja Neumann im SWB-Gebäude an der Auerstraße 23a ihren Kreativraum eingerichtet. Auf rund 55 m² bieten sie nun Malkurse für Kinder ab vier Jahren und Jugendliche sowie einen offenen Arbeitsraum für Erwachsene an.

Sie studieren beide noch. Wie kamen Sie auf die Idee, sich selbstständig zu machen?

Juliane Moes: Ich habe vorher schon in einer Malschule gearbeitet und wollte

das gerne fortführen. Anja und ich kennen uns von der Uni. Ich studiere Kunstpädagogik und stehe wie Anja kurz vor dem Abschluss. Wir haben über die Möglichkeit gesprochen, uns zusammenzutun und haben dann ziemlich spontan entschieden, das durchzuführen.

Welche Angebote machen Sie in Ihrem „Atelier Farbfuchs“?

Anja Neumann: Wir bieten Malkurse für Kinder ab vier Jahren und Workshops für Jugendliche und Erwachsene an. Man kann bei uns auch Kindergeburtstage feiern.

Juliane Moes: Ein Kurs geht über fünf Wochen, je zwei Stunden pro Woche, und kostet um die 50 Euro pro Person. Wir haben die Preise bewusst so gewählt, um auch Menschen, die nicht so viel Geld haben, zu erreichen.

Anja Neumann: Besonders bei den Angeboten für Jugendliche und Erwachsene ist es uns wichtig, nicht

zu verschult zu sein. Ich studiere Freie Kunst mit Schwerpunkt Graphik in Düsseldorf. Durch unseren künstlerischen oder kunstpädagogischen Ansatz wollen wir den Menschen die Möglichkeit geben, sich mit der Kunst auseinanderzusetzen und sich von ihr inspirieren zu lassen. Wir nutzen diesen Raum selbst als Atelier und laden Erwachsene ein, ihre kreativen Ideen umzusetzen.

Juliane Moes: Die meisten haben eine klare Vorstellung, was sie wollen, wie es am Ende aussehen soll. Wir helfen ihnen dabei, dahin zu kommen. Deshalb hat kein Kurs mehr als acht Teilnehmer. Uns ist eine individuelle Unterstützung wichtig, und die ist bei größeren Gruppen nicht mehr möglich.

Wie haben Sie das Ladenlokal der SWB gefunden?

Anja Neumann: Wir haben im Internet gesucht und sind dabei auf die Räume gestoßen. Nachdem wir sie gesehen hatten, haben wir uns eigentlich sofort dafür entschieden. Als Atelier sind sie bestens geeignet.

Juliane Moes: Durch die großen Schau- fenster ist der Raum sehr hell. Und die Fliesen sind optimal: Die lassen sich gut sauber halten - auch wenn mal mit Farbe gekleckert wird. Außerdem liegt die Auerstraße sehr zentral. Letztlich war auch der bezahlbare Mietpreis ein Grund, uns für dieses Ladenlokal zu entscheiden.

Wie sind Sie auf den Namen „Farbfuchs“ gekommen?

Anja Neumann: Wir wollten gerne ein Logo mit Wiedererkennungswert haben - und da Kinder eine wichtige Zielgruppe sind, haben wir uns für ein Tier als Markenzeichen entschieden. Und da lag der Fuchs nahe - denn den buschigen Schwanz kann man ganz hervorragend als Pinsel verwenden ... ■



**BAUSTOFFZENTRUM
HARBECKE**

...Ihr
Baustoff-Fachhandel



**FLIESEN+MARMOR
HARBECKE**

...Ihr
Fachhandel

hagebaumarkt
...mit
gartencenter **MÜLHEIM AN DER RUHR**

KÖSTERS

Sanitär und Heizung GmbH & Co. KG



– Meisterbetrieb –

Schmalbeekstraße 10
45475 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08 / 7 29 36
Telefax 02 08 / 75 46 94

- Gas-, Wasser- und
sanitäre Installation
- Heizungsbau
- Solartechnik
- Regenwasseranlagen

e-mail: info@koesters-sanitaer-heizung.de
www.koesters-sanitaer-heizung.de

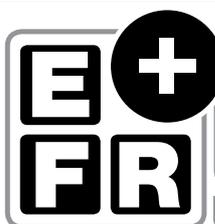
ALFRED FRÜHAUF

Bauausführungen:

- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Putz-Rabitz-Gipskarton
- ✓ Estrich
- ✓ Umbau
- ✓ Reparaturen
- ✓ Fliesenarbeiten
- ✓ Beschichtungen
- ✓ Betonsanierung



45475 Mülheim an der Ruhr • Hildegardstraße 85
Telefon: (0208) 7 15 60
E-Mail: a.fruehauf-bauunternehmung@t-online.de



Reifen + Autoservice
Bäumer

+ Reifen + Räder + Autoservice

Reifenservice Bäumer GmbH
Hardenbergstraße 90 · 45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon (02 08) 43 22 47/42 · Telefax (02 08) 43 24 01
reifen.baeumer@t-online.de
www.reifenservice-baeumer.de

■ „Atelier Farbfuchs“
Auerstraße 23a
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0157/83823528 (Juliane Moes)
mail@atelier-farbfuchs.de
www.atelier-farbfuchs.de

Inklusion in Heißen: SWB unterstützt Lebenshilfe



Als Teil dieser Stadtgesellschaft versteht sich SWB und trägt deshalb auf verschiedene Arten zum Gemeinwohl bei. „Als kommunales Wohnungsunternehmen der Stadt Mülheim ist es natürlich auch unserer Bestreben, soziale Einrichtungen zu unterstützen“, betont Carolin Partsch, stellvertretende Leiterin der Abteilung Vermietung. Deshalb war es für die Verantwortlichen der SWB selbstverständlich, eine Anfrage der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“

zu unterstützen. Die Mülheimer Ortsvereinigung des Vereins, der Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen bei der Vertretung ihrer Interessen und Bedürfnisse unterstützt, suchte Räume für ein Center. In diesem sollen, so heißt es in einer Veröffentlichung des Vereins, „ambulante, individuelle Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung mitten im Stadtteil angeboten werden“.

„Wir standen dem Konzept von vornherein sehr positiv gegenüber und haben uns deshalb sofort auf die Suche nach passenden Räumlichkeiten gemacht“, berichtet Carolin Partsch. Mit einem Ladenlokal an der Heinrich-Lemberg-Straße 23a, das in direkter Nähe zum Heißener Stadtkern liegt, konnte SWB dem Lebenshilfe-Team ein Objekt anbieten, das die Vereinsmitglieder sofort begeisterte. Allerdings war an diesem

Standort vorher ein gastronomischer Betrieb ansässig, sodass bei der Stadt Mülheim eine Nutzungsänderung beantragt werden musste. Als die unter Dach und Fach war, mussten die Räume an die Bedürfnisse der neuen Mieter angepasst werden.

Auch dabei griff SWB dem Verein nachhaltig unter die Arme. Rund vier Monate dauerte die Umbaumaßnahme, in die SWB rund 50.000 Euro investierte. So wurden die Räume nicht nur durch behindertengerechte WCs und die Erweiterung der Durchgänge barrierefrei ausgebaut, darüber hinaus wurden die Heiz- und Klimaanlage instandgesetzt und das Parkett abgeschliffen. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Im Mai feierte die Lebenshilfe Einweihung. Das Lebenshilfe-Center soll nun auch eine Begegnungsstätte im Stadtteil werden, soll Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen. In Heißen hat der Verein dafür nun beste Voraussetzungen. ■

Lebenspraktische Hilfe in SWB-Gebäuden Pflegerstützpunkt verleiht Treppensteiger

Dass Bürger ihrer Stadt etwas vererben, ist sehr selten - aber es kommt vor. Ein Mülheimer hinterließ der Verwaltung nun 30.000 Euro und knüpfte dies an die Bedingung, dass das Geld Alten und Bedürftigen zugute kommen sollte. Beim Sozialamt entschied man sich gegen einmalige Spenden und für Nachhaltigkeit: Mit Hilfe der Erbschaft wurden drei Treppensteiger angeschafft, die über die Pflegerstützpunkte ausgeliehen werden können. Einer davon ist der Nachbarschaftsverein Styrum, der im SWB-Gebäude an der Augustastraße 190 seine Geschäftsstelle hat.

Das Gespräch mit einer älteren Dame brachte Jörg Marx, der beim Sozialamt für die Sozialplanung zuständig ist, auf die Idee. Denn die Frau erzählte ihm, dass sie seit über einem Jahr ihre Etagenwohnung nicht verlassen habe - die Trep-

pen konnte sie nicht allein bewältigen. Eben da setzte Marx mit seiner Idee an und stieß eine Kooperation an, die diese Teilhabe am alltäglichen Leben wieder ermöglichen soll: Die Stadt kaufte zwei Treppensteiger sowie ein Treppensteigergerät, das an einen Rollstuhl geklemmt werden kann. Je eine dieser Mobilitätshilfen der Marke AAT wurde an das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Johanniter Unfallhilfe und an den Nachbarschaftsverein Styrum übergeben. Sie können künftig von Mülheimern ausgeliehen werden, um zum Beispiel den Übergang vom Krankenhaus zurück in die eigenen vier Wände zu erleichtern oder um ein Familienmitglied Treppen hinauf oder hinunter zu transportieren.

Mit seinem Seniorenfahrdienst, den die Leonhard-Stinnes-Stiftung förderte, bringt

der Styrumer Nachbarschaftsverein die Treppensteiger zu den Menschen. NBV-Geschäftsführer Udo Marchefka ist von der Wichtigkeit dieses Projekts überzeugt. Schließlich ist es erklärtes Ziel des Styrumer Vereins, den Menschen im Stadtteil lebenspraktische Hilfe anzubieten.

Den Nachbarschaftsverein Styrum erreichen Sie unter: Tel. 377 399 37. ■



Über Geschichte(n) stolpern

Gedenksteine wurden auch vor SWB-Gebäuden verlegt

Über diese Steine soll man nicht einfach hinweggehen, sondern metaphorisch stolpern und sich der Vergangenheit erinnern. 2004 verlegte der Künstler Gunter Demnig den ersten „Stolperstein“ in Mülheim, inzwischen sind es über 110. Jeder dieser bronzenen Quader trägt den Namen und das Schicksal eines Opfers des Nazi-Regimes, von Menschen, die aufgrund ihres Glaubens, ihrer politischen Gesinnung, ihrer Nationalität oder ihrer geistigen Fähigkeiten verfolgt wurden. Die Gedenksteine sind vor den ehemaligen Wohnhäusern dieser Menschen ins Pflaster des Bürgersteigs eingelassen. Eine Reihe sind auch vor Gebäuden zu finden, die heute SWB gehören.

Angestoßen wurde das Projekt von Schülern und Schülerinnen der Realschule Stadtmitte. Anlässlich ihres 75-jährigen Schuljubiläums forschten die Jugendlichen im Schularchiv und stießen dabei in Karteien aus den 1930er Jahren auf Namen jüdischer Schüler, die in Konzentrationslagern umkamen. Sie recherchierten ihre Lebensgeschichten und kontaktierten Gunter Demnig, der seit 1994 Stolpersteine verlegt - inzwischen sind es über 35.000 in rund 750 Städten in zehn Ländern.

Seitdem gründete sich in Mülheim der Arbeitskreis Stolpersteine, der dafür sorgt, dass hinter jedem Stein auch tatsächlich eine Geschichte steht, die geschichtliche Fakten mit persönlichen Schicksalen vereint. Das gilt auch für die Stolpersteine, die jüngst vor dem SWB-Gebäude an der Friedrich-Ebert-Straße 76 eingelassen wurden. Sie erinnern an Fritz und Helene Bleiweiß, die bis 1933 mit ihren zwei Söhnen an der, wie sie damals noch hieß, Hindenburgstraße 76 wohnten, bevor sie nach Den Haag umsiedelten. Die beiden Söhne wanderten vor Kriegsanfang nach Süd-



amerika aus und beknieten ihre Eltern, die Niederlande ebenfalls zu verlassen - doch diese Bitte erhörten die Bleiweiß' leider zu spät. Das Ehepaar hatte die Fahrkarte Anfang 1940 bereits in der Tasche, doch die Nazis verhinderten ihre Ausreise. Beide kamen in das Übergangslager Westerbork. 1943 wurde Fritz Bleiweiß von dort nach Auschwitz deportiert, wo er 1945 umkam. Helene Bleiweiß erkrankte im Übergangslager und starb 1944.

An Johannes vom Bruch erinnert ein weiterer Stolperstein an der Düsseldorfstraße 58. Johannes wurde 1919 geboren und entwickelte sich langsamer als andere Kinder. Trotz seiner geistigen Behinderung trat er in die HJ und die SA ein. 1940 wurde er Soldat, wo man auf seine schwache Konstitution keine Rücksicht nahm. Vielmehr

versuchte man mit Druck und Strenge Johannes zu einem „richtigen“ Soldaten zu machen, was letztlich zu seinem völligen seelischen und körperlichen Zusammenbruch führte. Seine körperlichen Fähigkeiten wurden ihm nun als „Schwerverbrechertum“ ausgelegt. Dennoch kam er zunächst für ein Jahr wieder nach Mülheim in die Obhut seiner Eltern, die ihren entkräfteten und verstörten Sohn wieder aufbauten - bis er von der Gestapo vorgeladen wurde. Von diesem Besuch kehrte Johannes nie zurück. Erst einen Monat nach seinem Tod erfuhren die verzweifelten Eltern - die sich durch Nachforschung ebenfalls in Gefahr brachten - dass Johannes vom Bruch am 23. Dezember 1944 in Buchenwald verstarb.

Nähere Informationen unter:
www.stolpersteine-mh.de ■



Wir reinigen für Sie

Fenster, Treppenhäuser und Teppichboden

Gebäudereinigung Katzke GmbH

Mülheim an der Ruhr • Tel. 0208 - 99 08 33 • Fax 0208 - 99 08 35





Wir bauen, mit Herz und Verstand.

Alles nach Plan.

Ob es um Sanierung, Modernisierung, Neubau oder Umbau geht, ob um Objekt- oder Wohnungsbau: Komplexe Aufgaben werden leichter, wenn man einen Partner mit besonderen Kompetenzen hat. Einen Experten, der sich die Ziele des Auftraggebers zu eigen macht. Einen Mitdenker, der versteht, worin die Besonderheit eines Objekts liegt. Einen Qualitätsgaranten, der auch Lösungen findet, wenn es schwierig wird. Für führende Unternehmen und Gesellschaften heißt dieser Partner domoplan. Als flexible mittelständische Baugesellschaft stehen wir unseren Kunden in jeder Phase des Projektes zur Seite.

domoplan®

Baugesellschaft mbH
Landgrafenstraße 29
44652 Herne
Tel.: 0 23 25 - 57 72 00
Fax: 0 23 25 - 57 72 09
www.domoplan.net

Niederlassung Berlin
Colditzstraße 30
12099 Berlin
Tel.: 0 30 - 71 09 97 0
Fax: 0 30 - 71 09 97 10
www.domoplan.net



Sehen. Fühlen. Leben.



badambiente

badambiente
Mülheimer Handel Haustechnik
Weseler Straße 41 - 45
45478 Mülheim a. d. Ruhr
T: 0208 . 5804 - 153
www.badambiente.de

Auf über 1700 m² Ausstellungsfläche mit hochwertigen und innovativen Produkten sowie unserer qualifizierten Beratung finden auch sie Ihre individuelle Wohlfühlzone.

Entdecken Sie Badezimmer für Ihr persönliches Wohlbefinden. Räume voller Emotionen. Stilwelten, in denen Sie auf Ihren Geschmack kommen.

- Und bleiben.



**Der kleine Urlaub vor Ihrer Haustür ...
der große Spaß für die ganze Familie!**



**Tägliche Linienfahrten vom 28.4. bis 6.10.
Charterangebote für viele Anlässe
Sonderfahrten in der Region**



Mit freundlicher Unterstützung: **VORWEG GEHEN**

www.weisse-flotte-muelheim.de

Neue Mitarbeiter/-innen



Maïke Brandenburg
Servicebetrieb
Abteilungssekretärin
seit dem 1. Februar 2013



Michèle Gießler
Abteilung Rechnungswesen
Finanz- und Kreditorenbuchhaltung
seit dem 1. Mai 2013



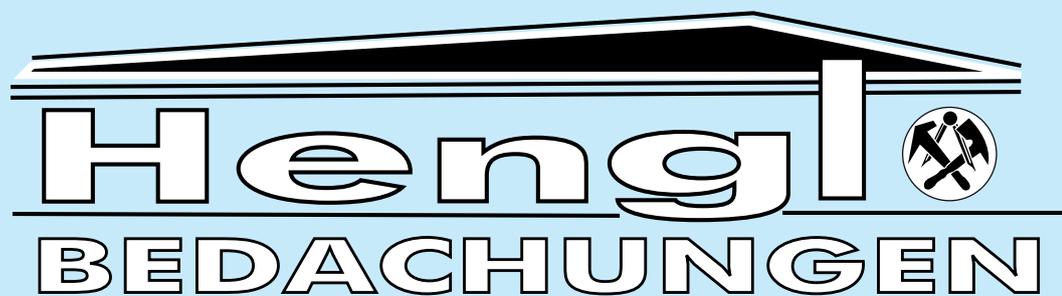
Ümit Güzel
Abteilung Vermietung
Empfang/Kundenbetreuung
seit dem 1. April 2013



Ralf Schmach
Abteilung Bestandspflege
Objektbetreuer
seit dem 15. März 2013



Ralf Schwedtmann
Servicebetrieb
Heizung/Sanitär
seit dem 15. Juni 2013



Fachbetrieb
für Dächer,
Fassaden und
Abdichtungen

45475 Mülheim an der Ruhr • Eichholzstraße 20 a

Tel.: 0208 / 75 78 001 • Fax: 0208 / 75 78 002 • www.henggl-bedachungen.de



THW probte den Ernstfall Übung am Bottenbruch

Vertrauen und Gemeinschaft bilden und dabei das ganz schwere Gerät austesten - mit diesen Zielen rückte das Technische Hilfswerk (THW) jüngst zum Bottenbruch aus. Der Mülheimer Ortsverband nutzte die Gelegenheit, die ihm der Rückbau des Hochhauses bot, und schulte seine ehrenamtlichen Helfer in einer besonderen Übung.

Als staatliche Katastrophenschutzorganisation ist das Technische Hilfswerk für Gefahrenabwehr zuständig. Ob Naturkatastrophe oder Unglück, die Ehrenamtlichen des THW sind vor Ort, um den Menschen zu helfen, sie aus akuten Notlagen zu befreien - und das weltweit. Auf solche Einsätze muss man vorbereitet sein, doch nicht alles kann auf dem Gelände des Ortsverbands an der Düsseldorfer Straße trainiert werden. „Deshalb“, sagt Gruppenführer Leonard Tebbe, „suchen wir immer nach Objekten, in denen wir uns austoben können.“ Die Baustelle am Bottenbruch war so ein Objekt - das die SWB der Hilfsorganisation gerne zur Verfügung stellte.

Drei Stationen wurden an einem Samstag in dem Hochhaus eingerichtet, erläutert Leonard Tebbe, der den Tag organisierte. An der ersten wurde „ganz schweres Gerät in Betrieb genommen“: Mit einer Betonkettensäge schnitten 20 Ehrenamtliche im Alter zwischen 18 und 30 Jahren eine Rettungsöffnung durch das Dach. „Die Helfer sollten ein Gefühl für die richtige Technik bekommen und wie lange es dauert, eine Rettungsöffnung zu schneiden.“ Zwei Stunden schneidet man an einem Loch von einer Größe von einem mal einem Meter.

Wanddurchbrüche wurden an der zweiten Station trainiert, bei denen stets die Statik des Gebäudes berücksichtigt werden muss. An der dritten und letzten Station stand die „Höhenrettung“ im Mittelpunkt: Von einem Einsatzgerüstsystem seilten sich die Retter mehrere Stockwerke ab. Gerade die letzte Übung schulte das Miteinander und das Vertrauen, betont der Gruppenführer, „damit jeder mit einem guten Gefühl diesen Schritt tun kann“. ■



Ein seniorengerechtes Zuhause

Ein Aufzug im Haus ist ein guter Anfang, aber zu einem barrierefreien und damit wirklich „seniorengerechten“ Zuhause gehört für SWB mehr. Was genau das ist, erläuterte ein Team der Wohnungsgesellschaft den Besuchern und Besucherinnen der Seniorenmesse Ruhr. Bereits zum 25. Mal versammelten sich im April rund 50 Teilnehmer und Aussteller im „Forum“ in der Mülheimer Innenstadt, um ihre Angebote für Senioren und die „Generation 50+“ vorzustellen.

An einem modernen Messestand informierte das SWB-Team die Messebesu-

cher über die verschiedenen Möglichkeiten, bei SWB ein seniorengerechtes Zuhause zu finden. Eine Variante dessen bietet etwa das SWB-Hochhaus am Hans-Böckler-Platz in direkter Nähe zum Forum. Dort gehören barrierefreie Wohnungen mit breiten Türen, ebenerdiger Dusche und unterfahrbarem Waschbecken ebenso zum Service wie ein Concierge-Service, ein Winterdienst und eine zusätzliche, abschließbare Glastür auf jeder Etage. Doch auch in zahlreichen anderen Gebäuden im gesamten Stadtgebiet hält SWB einen umfassenden Seniorenstandard vor. Bei den

Großmodernisierungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen in unbewohntem Zustand legt SWB neben der seniorengerechten Wohnungsausstattung auch besonderen Wert auf einen barrierearmen oder sogar völlig barrierefreien Zugang zu Häusern und Wohnungen und nimmt somit die Bedürfnisse älterer Mieter stets in den Blick.

Wenn auch Sie sich informieren möchten, berät das SWB-Team Sie natürlich auch abseits der Seniorenmesse jederzeit gerne. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter: Tel. 45002 - 100. ■



„Ihr Partner für Sauberkeit“

THOSA

Glas- und Gebäudereinigung

Landsberger Straße 27a • 45481 Mülheim an der Ruhr • Tel. 0208 / 7 26 18 • Tel. + Fax 700 31

- Täglich Büroreinigung
- Teppichreinigung
- Bauabschlussreinigung
- Grundreinigung
- Glasreinigung
- Aktenvernichtung

n&G
Nockmann & Gerstberger GmbH

- Sanitäre Installation
- Heizungsbau
- Notdienst ☎ 0172 / 2 70 78 93

Heiderhöfen 117 • 46049 Oberhausen
 Tel. 0208 - 88 09 70 • Fax 0208 - 88 09 720
 Internet: www.nockmann-gerstberger.de



Ralph Worring
 Maler- und Lackierer
 Meisterbetrieb

Heifeskamp 4a
 45475 Mülheim an der Ruhr

Tel. 02 08/40 44 10
 Fax 02 08/40 10 820



Eisenwaren // Baubeschläge // Werkzeuge // Industriebedarf

Alles für Ihre Wohnung.
Alles von den Profis an der Mainstraße.

Fritz Graefer
Handwerk & Co. KG

Für Sie geöffnet
 montags bis freitags
 von 7.15 bis 17 Uhr

Mainstraße 25 • 45478 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 02 08/588 74-0 • Fax: 02 08/588 74-11
 www.fritz-graefer.de • info@fritz-graefer.de



Glas Schwickert GmbH
 24-Stunden-Notdienst • Duschkabinen • Spiegelmontage
 KUNST-, BAU- UND ISOLIERVERGLASUNG • ABWICKLUNG VON VERSICHERUNGSSCHÄDEN

NEU:
 GLASMOBEL
 GLANZGLASTÜREN
 UND BESCHLÄGE
 SPIEGEL-
 BELEUCHTUNG

JETZT AUCH MIT AUSSTELLUNG

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 7.30 bis 17.00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Hingbergstraße 118 • 45470 Mülheim an der Ruhr
 Telefon (02 08) 3 42 16 • Telefax (02 08) 38 24 00




Sparen mit der SWB-Card

Gleich zum Einzug wird Mietern der SWB die grüne Karte zugeschickt, die nicht nur bequem ins Portemonnaie passt, sondern die auch dafür sorgt, dass dort mehr übrig bleibt. Mit der SWB-Card können Menschen, die bei dem Wohnungsunternehmen zu Hause sind, bares Geld sparen, wenn sie sie bei einem der zahlreichen Kooperationspartner der SWB vorzeigen. Die komplette Liste der Partner und der Vergünstigungen, die sie anbieten, finden Sie im Internet unter www.swb-mh.de.

Umgezogen sind:

- Photo Mengede, Wallstraße 20, 45468 Mülheim an der Ruhr
- Malerbetrieb Ralph Worring, Heifeskamp 4 a, 45475 Mülheim an der Ruhr

Ausgeschieden ist:

- ERGO Versicherung, Hufelandstraße 2, Essen ■

**Schreinerei • Holzbau
 Treppenbau**

E. Brinkamp

Mylandonkstraße 10
 47138 Duisburg
 Telefon: (0203) 42 77 82
 Telefax: (0203) 42 40 32



50 Jahre bei SWB zuhause

Wer einmal ein Zuhause gefunden hat, in dem er sich wohlfühlt, denkt gar nicht ans Ausziehen. Der beste Beweis dafür sind jene SWB-Mieter, die bereits seit 50 Jahren in derselben Wohnung leben. Von einem guten Wohnumfeld, einer tollen Nachbarschaft und einem zuverlässigen Vermieter will man sich eben nicht trennen. SWB bedankt sich für die langjährige Treue bei:

Name	Adresse
Margarete Bäumer	Merkurweg 16
Hildegard Bernhard	Geitlingstraße 3
Silvia Beutgen	Friedrich-Freye-Straße 20
Manfred Böhme	Winkhauser Talweg 191
Hannelore und Guenter Boemanns	Saarer Straße 120
Annelore und Horst Busch	Hinnebecke 5
Anna Denkhäus	Saarer Straße 120
Ilse Dietz	Saarer Straße 120
Norbert und Estha Dietz	Hinnebecke 2
Monika und Walter Dietze	Hinnebeck 26
Helga Eikenbusch	Hinnebecke 4
Inge und Erwin Hüsselman	Winkhauser Talweg 191
Elisabeth und Engelbert Kinder	Jörgelstraße 14
Christa und Richard Leistner	Saarer Straße 120
Ursula Lenz	Winkhauser Talweg 187
Dorothea und Karl-Heinz Loeber	Luxemburger Allee 11
Gisela und Edmund Lohmar	Elisabeth-Selbert-Straße 15
Helga Piech	Auf den Hufen 5
Gisela Romahn	Amundsenweg 4
Else Schulze-Selmig	Winkhauser Talweg 193
Renate Sterling	Auf den Hufen 6
Marianne Wolf	Auf den Hufen 6



Jubilare gesucht

Sind auch Sie seit 50 Jahren Mieter der SWB? Oder möchten Sie Ihren Nachbarn zum Wohnungsjubiläum gratulieren? Dann rufen Sie uns an, damit wir uns persönlich bedanken können. Ihr Kontakt: Christina Holz, Referentin Marketing bei SWB, Tel. 45002 - 145. ■





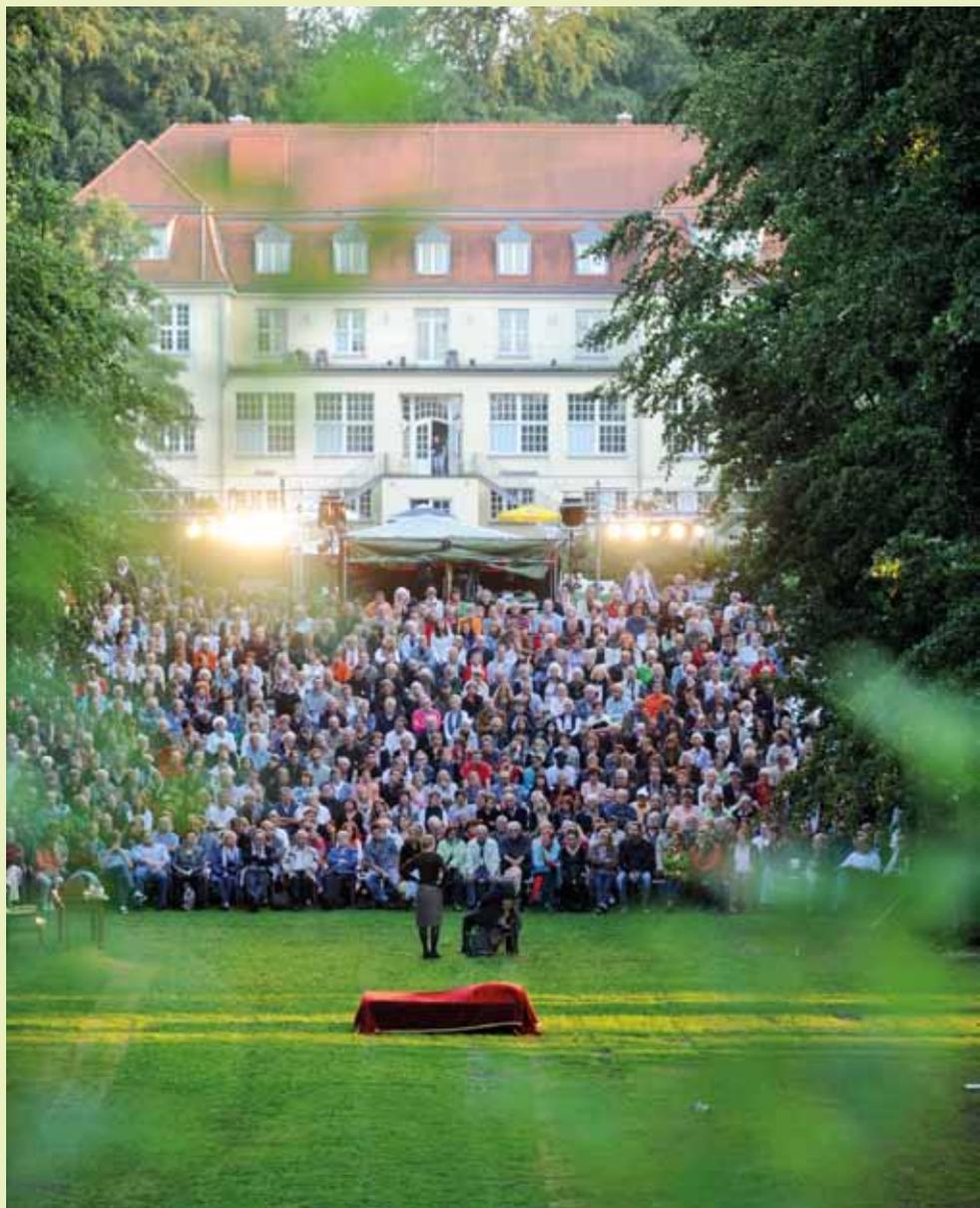
Ausgezeichnete sportliche Leistungen

Sportliche Leistungen werden bei der „medl-Nacht der Sieger“ ausgezeichnet - und dazu wird artistisches Können präsentiert. Auch in diesem Jahr war die berauschende Show mit ihrer Mischung aus Artistik, Musik und Sport wieder ein echter Höhepunkt des Veranstaltungsjahres. Mit Unterstützung von SWB konnten so die Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer SportService in einem eindrucksvollen Rahmen die Mülheimer Sportler und Sportlerinnen des Jahres 2013 ehren. Natürlich wurde auch wieder an Mülheimer Familien gedacht: Das eindrucksvolle Rahmenprogramm war abermals bereits am Nachmittag zu sehen. Und das soll es auch im kommenden Jahr wieder geben. Die nächste „medl-Nacht der Sieger“ ist bereits geplant: am 5. April 2014. ■

Weißer Nächte im Raffelbergpark

Dieses Festival ist noch nie ins Wasser gefallen. Denn auch von Regen und Gewitter ließen sich die Menschen bisher nie abhalten, in den Raffelbergpark zu kommen, um dort hochkarätiges Theater unter freiem Himmel zu sehen. Seit 2003 lädt Roberto Ciulli zu den „Weißen Nächten“. Der Leiter und Gründer des Theaters an der Ruhr inszeniert Stücke aus dem Repertoire des Ensembles in jenem Park, der an das Theater angrenzt. Ergänzt wird dies durch ein musikalisches und künstlerisches Programm, das der Mülheimer Kulturbetrieb gestaltet. All dies trägt dazu bei, dass auf dem Speldorfer Gelände stets Volksfeststimmung aufkommt.

Alle Mülheimer - auch die, die sonst mit Theater nicht so viel am Hut haben - will Roberto Ciulli erreichen und ihnen schöne Abende bereiten: Der Eintritt zum Festival ist frei. Deshalb nennt er die Weißen Nächte sein „Geschenk an die Mülheimer Bürger“. Machen kann er dieses Geschenk auch durch die Unterstützung der SWB, die sich bereiterklärt hat, das kostenfreie Theaterfestival für drei Jahre zu sponsern. In diesem Sommer finden die Weißen Nächte vom 10. bis zum 14. Juli statt. ■





SWB fördert Hockey Nachwuchs

Die Knaben der B-Mannschaft des Kahlenberger Hockey und Tennis Clubs (KHTC) machen auf dem Feld beim Spiel eine ebenso gute Figur wie beim Gruppenfoto in ihren neuen Trikots. Auch die Mädchen-B-Mannschaft läuft künftig mit einem SWB-Logo auf dem Ärmel auf. Beide Teams unterstützt die Wohnungsgesellschaft nun finanziell. Damit fördert SWB den sportlichen Nachwuchs und die engagierte Arbeit des Saarner Vereins. Aktuell hat der KHTC über 700 Mitglieder, die in 40 Mannschaften Leistungssport teils auf Bundesliganiveau betreiben. Auf der gesamten Anlage an der Mintarder Straße sind pro Monat über 500 Sportler regelmäßig aktiv. ■

Torjagd auf glattem Grund

Man nennt es eine „Funsportart“ - und der Spaß steht tatsächlich jedes Jahr wieder im Mittelpunkt: Mannschaften der elf kommunalen Wohnungsgesellschaften, die sich in „WIR - Wohnen im Revier“ zusammengeschlossen haben, treten seit dem Jahr 2009 im „Polar-soccer“ gegeneinander an. Bei dieser Verbindung von Fußball und Eishockey gehen Teams, die je aus fünf Spie-

lern bestehen, auf einer Eisfläche auf Torjagd.

Leider konnten die SWB-Sportler ihre zweijährige Siegesserie diesmal nicht fortsetzen. Sie mussten den Titel als WIR-Polarsoccer-Meister abgeben. Doch schon im kommenden Jahr wollen sie den Cup wieder nach Mülheim holen - wenn das Runde auf dem Glatten ins Eckige muss. ■



moos-ähnliche Sporenpflanze	↘	bergm.: Erz-suche	↘	tschech. Reformator (Jan)	Röhren	↘	↘	spanisch: Los!, Auf!, Hurra!	Kose-name e. span. Königin	Symbol-figur der USA (2 Worte)	↘	Rufname d. Schau-spielers Lingen †	lateinisch: Sache	Haut-flügler	↘	munter	Nerven betref-fend	borsten-ähnliches Ährenan-hängsel
↖		10		↖				schriftlicher Vermerk	↖			↖				11		
hin und wieder		mongolischer Nomade	↗					Gerät zum Rasen-kürzen		Natur-wissen-schaftler	↗							
↖		6			Schiff in Gefahr		Lasttier	↖									deutsche Vorsilbe: schnell	
Schau-der		Karpfen-fisch	↗	Musik-zeichen im Psalm	↗			Fremd-wortteil: neu		8			Kfz.-Z.: Osnabrück		süd-deutsch: Haus-flur	↗		
Fla-schen voll machen	↗								süd-deutsch: Maul-esel			irischer Sänger in der Sage	↗					2
Schmuck-stein		weibliche Märchen-gestalt	↗				Mensch im Renten-alter	↗	franzö-sische Hafent-stadt	↗								
↖				leicht schwin-delig			Impf-flüssig-keit	↗				Herab-setzung, Verun-glimpfung	↖					
dunkles Erstar-rungs-gestein	architek-tonischer Entwurf		Hotel-halle	↗					ionische Insel			Zeichen für: Lumen	↖					
↖							Schma-rotzer-pflanze	↗	flieder-blau, hell-violett	↗								
↖		3		Schiffs-ladung		Schau-spieler	↗				Initialen der Curie	↗						
franzö-sisch: Straße		Merkwürdig-keit	↗									Männer-kose-name	↖					
Frauen-kurz-name	↗			Antriebs-schlupf-regelung (Abk.)	↗				persönliches Fürwort (3. Fall)		Flächen-maß	↗						
↖				persönliches Fürwort	Teil der Bibel (Abk.)		Flecht-werk	↗										
Lebe-wesen		erstes Buch Moses	↗								Abk.: zur Dis-position	↗						7
Wett-kämpfer, Athlet	↗								Wende-ruf beim Segeln	↗								

Und das können Sie gewinnen!

1. Preis: Einkaufsgutschein Forum City Mülheim an der Ruhr im Wert von 150 Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein Karstadt RheinRuhrZentrum im Wert von 100 Euro
3. Preis: Einkaufsgutschein hagebaumarkt Mülheim an der Ruhr im Wert von 50 Euro

Die Teilnahmebedingungen:

Schreiben Sie die Lösung - sie ergibt sich aus den nummerierten Feldern - auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:
sprenger medien service GmbH
Stichwort: Kreuzworträtsel
Postfach 10 17 37
45417 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
 Die Mitarbeiter der SWB sind von der Verlosung ausgeschlossen.
 Wir wünschen Ihnen viel Glück.
 Einsendeschluss ist der 15. November 2013.

Lösungswort der letzten Ausgabe:
 Rueckbau

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

1. Rosemarie Krieger
2. Eufemia Bruno
3. Alfred Schoofs

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Mein Zuhause 07 | 2013

■ IMPRESSUM

SWB - Mein Zuhause
 Das aktuelle Magazin der Gesellschaft SWB
Herausgeber:
SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH
 Bahnstraße 29 · 45468 Mülheim an der Ruhr
 Tel. (02 08) 450 02 - 0
 Fax (02 08) 450 02 - 155
 info@swb-mh.de · www.swb-mh.de

V.i.S.d.P.:
 Christina Holz
Redaktion:
 Julia Blättgen
Fotos: SWB, Marcus Dütter, Andreas Köhring
Produktion & Realisation:
 sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr
Auflage: 12.000 Exemplare

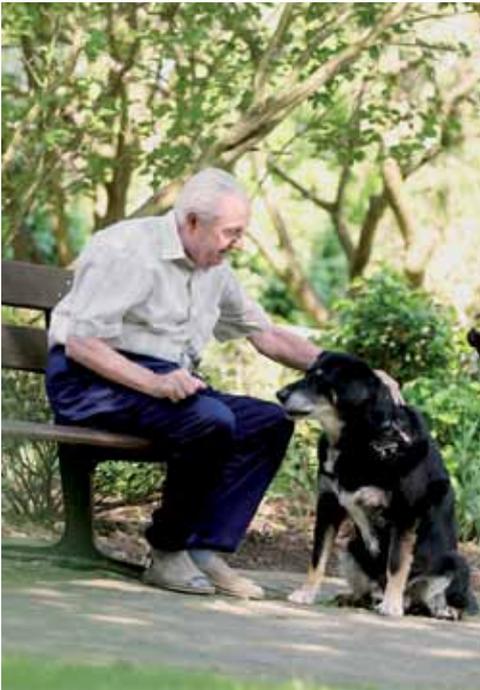
Wir sind für Sie da!

Beratung | Unterstützung | Betreuung
Ambulante Pflege | Tages- und Nachtpflege
Kurzzeit-Pflege | Stationäre Pflege

Haus Kuhlendahl | Haus Gracht
Haus Auf dem Bruch



Foto: Ch. Kniel connect



Informieren Sie sich unter:
0800 555 1 888 (gebührenfrei)



**Mülheimer
Seniorendienste**

www.mh-seniorendienste.de

So günstig kann schnell sein.

Internet mit bis zu 50 Mbit/s + Telefon.

12 Monate
nur **25€** mtl.,
danach 33 € mtl.*

Sicherheitspaket die ersten 3 Monate kostenlos*



☎ 01806/663 105**

🏠 Im Fachhandel

🌐 unitymedia.de



unitymedia

*Gilt für das Angebot 2play PLUS 50, zzgl. einmaliger Aktivierungsgebühr von 19,95 €. Der Internetanschluss umfasst das Unitymedia Sicherheitspaket für 3 Monate gratis, danach kostet es 4 € mtl. und ist jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Telefonanschluss und Flatrate ins gesamte dt. Festnetz inklusive. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit. Im Übrigen gilt: Während der ersten 12 Monate erhalten 2play Neukunden den reduzierten Preis; danach gilt wie auch für Kunden, in deren Haushalt in den letzten 3 Monaten ein Internet- und Telefonanschluss von Unitymedia vorhanden war, der reguläre Preis. Online-Rechnung inklusive. Nähere Infos - auch zur Verfügbarkeit - unter www.unitymedia.de **20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen.